

fill der geschefften, und die Post nacher Rom expediert muess werden) dem Herren nit geantwortet möge werden, wellen also uf erste Zyt der antwort gewertig sein.

Nun Herr Landtaman will ich dem Herren in confidenz anzeigen, dass eben dergleichen Neuwe spring, und erforderungen mit unseren Herren Hauptmänen [im Dienste des Heiligen Stuhls, für welchen auch Zurlauben Werbungen durchgeführt hatte]³ abgibt, in deme gleichfals mehrere Zall der Soldaten von Jhnen abgefordert werden, als das Sie niemal sich zerinneren wüssen versprochen zehaben, wie dan ich etlichmal persönlich mit Herren Hauptman [Melchior] Kräpsinger [=K r e b s i n g e r] gleichsam inter saxum et sacrum, diewyl er nit weis was Manier er sich zu verhalten habe, sit diewyl er kheinen gewüssen bericht mag haben ob, oder wan er verreisen müesse, by neben aber ermahnet ist, bereit zesein, so bald er zu verreisen avisiert werde. Also das Er Her Ha[uptm.] Krepsinger nit bym besten contentiert. Mag also nit von Mänigklichen ergründet werden was für einen vortgang solcher krieg [der Heilige Stuhl lag mit einigen der Italienischen Fürstentümer im krieg] nemmen möge. Hiemit will Jch den Herren Göttlicher protection bestermassen befolchen haben".

1) Fälschlicherweise als Ammann der Stadt Zug bezeichnet.

2) Irrtümlich Beat Jakob geheissen. 3) s. etwa AH 46/35

Original, mit Siegel - AH 71, 249-250 - Blatt 250^r leer

122

[16]24 September 11., Argenteuil

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. HEINRICH] REDING AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] [GARDE-]HPTM. KONRAD III. ZURLAUBEN; ZUG

"Und wyl dan unsery extraordinary mittel¹ gott lob auch nach langem zu gutter endschafft und sycherheidt bracht syendt und gedachter Her [der a.o. franz. Ambassador François-Annibal I^{er} d' E s t r é e, Marquis de Coevres gemeint] uns dye meiste Hillff und Favor Erzeigt, so wary ser gutt auch Recht und bilig das gedachtem Herren deswägen zu hochstem von üch min H. der ordten bedanken, dysery so wol auch unsery gemeine sachen und Zallungen Jnns köünfftig nach bester Form anbefollen und Recomendiert worden, das wyrdt demselbigen gwüsslich zu hochster frucht und erspriesligkeidt Reichen, des soll ich dich unadvisierdt nit lassen und damit Frundlich pitten wil doch solliche Recomen-

159

dation schriben an Ermelter dagleistung [gemeint der gemeineidg. Tagsatzung der XIII Orte vom 13.-15. August 1604 in Solothurn]² bradschlaget wellest gägen Ermelten H. Jnn bester Form Jnns werck Richten, uff das endt hast synne qualiteten und titulation hyemit zu empfachen.

Uff unsery extraordinary mittel aber wider zu komen Lyeber bruder wyrst dich wol zu Erineren haben was massen unser M. S a f f a r d t zur selbigen Commission zu St. Seremin [=Saint-Germain-en-Laye] Ernamsedt worden, da nun sydt der Zitt er und wyer dhon was möglich gsyn: unsery thresorieren aber und [Abraham] P o n c h e r handt Jnn Jnmassen gagen den Koniglichen [L u d w i g s XIII.] Rädt verunglimpfedt das unmöglich gsyn Jnn dahin zu bringen aller unsaglichen angewendt Mühe und arbeidt dye doch nüt umbsonst gsynn den Ermelter H. [Trésorier Martin] Lione [=L y o n n e] so glimpfig gmacht und sych sollicher condition an Erbotden das wyer kein besres gwüst dan uns mit Jmme zu accordieren Jm Forem und massen, das wyer verhoffen unmöglich sye du hyemit Jnn mit Jmme gethroffnem accordt den ich dyer zuschicke zu sächen, glich Fals auch was massen wyer unseren Mons. [Barthélemy] R o l l a n d t herynn bruchen der by den H. Rätten Jnn sonderlich gutter confidenz. Des wägen alles auch synes gutt hertzigen an Erbietens sych ... Jnn dem Fal und sonstem Jnn all anderem gar wol zu dhrosten synn wyrdt. Jch hab dyer mins bhaltens hye vor gschriben das Er gären ein gutt schlagendten Zidlen von uwerem [=Zugs] besten Meister hatt des wyrst dich wol zu verhalten wöussen, wyl du vermeldest wellest Jme und mir anwordt schriben, vermerk ich wol, das du das schriben so ich by H. marguisen [de Coeuvres?] Edelüdten Ein an dich dhon sampt dem synigen Empfangen, syder her aber hab ich dyer durch mittel der post auch gschriben verhoffende es solle dyer worden synn und werdest dich hernach zu verhalten woussen.

Und wyl wyer nun mit unseren extraordinary mitlen am endt und mit der gwardy auch uff dem dhriff, wyrdt ich mich nach der heim Reis Rüsten damit ich Herren Marquisen und Fornamlich unserm gliebten vatterlandt mine dhrüwe dyenst Jnn so herlicher occasion auch prestieren konde wyrdt also an deme manglen das du mier dynne und mine Contracten zuschaffest damit wyer unsery assignationen daruff haben konden und Jm Fal du vermeindest das sych dye Zallung unser distributionen verwillen werde Mochtest mier sälbige so Erst möglich zu lonen kommen den ich mit hillff gottes und biderber lüdten unser sach hye des ordtz verhoffenlich balt pricht haben wyerden. Es vermeindt unser M. Rollandt wan wyer nur ordenliche Kopyen der salbigen hatten wery es gnugsam dye contracten druss zu liquidieren, das Rollandt dhun sol und geren dhun wyl, kondte auch uff

dye liquidation durch mittel gutter frunden auch offen nach Assignationen dhrachten, drumm wellest nüt underlassen im Fal dye Zalungen sölten verlaugedt werden das wägen dye Contracten mier so balt nüt mochten zu kommen, mier uffs wenigest Copigen zeschicken. Also schrib ich mim Soun [Wolfgang Dietrich Theodor R e d i n g] nochmallen auch uber das ich Jme hyevor durch mittel der post gschriben und beffollen zu dyr zu komen alle sachen Jnns werck zrichten wye obstadt wardten also daruff mit grosser ungedult, das ich dye Zitt nit allein verlieren muss Jnn mangel deren sonder baldt sachen Jnryrissen[!] dye ans gutt spyl verhandten, drum pitt ich alls ein bruder Furderen, Jllentz so Fil du kanst und magst, so muss ich auch mit beduren verstan wye nottwendig unsery gutte Fründ mich dhaheimen achten, das ich inen nüt kann hellffen Jnn herlicher occasion under dye ... [?]² stan dessen ich lyeber Gott gneigt ... auch schuldig, solls aber also unerorteredt alles hye verb[l]iben so Jst es auch zu Erbarmen, den weder uns noch unsern gutten Fründen nit ghollffen, das bringt Jm wenig hertz noch uns autoritedt des Konigs dynst zu fürderen Jnn so herlicher occassion, dhrum dhun hand am best wye ich dyr hyevor auch gschriben das mit H. Margraffen gredt wärde, das er synn autorittedt bruche, das ichs uffs Furderlichest von heimen mit gutter expedition abgfergedt worden, darzu H. Legat [Nuntius Alessandro S c a p p i] vil vermag des wirst Jme nach notturfft zu zesprechen, das wyrdt allen gutten dyenern des Konigs das Hertz erquickken, das Innen durch dye extraordinary mittel gwaltig ghollffen werden kan. Doch Jst einmol by H. [franz. Ambassadors Robert] M i r o n so wenig möglich darfon zu Reden sonsten werde er unsery distribution daruff assignieren ...

Du hast Fernigs Jar For beidt Jnngnomen hye Jnnen wyrdt also Wollff[gang] Dyetrich [Theodor Reding] 2 ... distributionen zu forderen haben da du nur Eine hast, drum pitten ich Jme behollffen ... zu syndt das er auch noch Zalt wärde, das sol in allem dhrwen umb dich vergülten wärden.

Es wirdt dich min Son auch brichten was vonodten mit den Contracten so ... Baschy R e d i n g dem Jungen K a l o f f e r abkhaufft, da ich kein besern weyss dan dich den vetter dhahin zu bringen, das er ein k...[?]⁴ namme und mich Jnn krafft stan lass, da schow und schaff das du den handel uns alen zu guttem Richtig machest wans nit schon beschächen wye ich dyer ledstlich auch hab gschriben oder min Son das er mit dhir dahin handle.

Jnn ubrigen Zittung dhue ich mich uff unsers spiegels ... [?] Refferieren Jst Ein ... [?] findthafftig Erzürnedt ich achten aber sye werden yl by dyer finden lass dyne synn dynnst und gruss hinwiderumb vermelden,

Dyner Zallungen halben zu boictiers [=Poitiers?] ... [?] wyer durch mitel h.
 von a r b a s s [?] unnd anderwo sychery verbesserung schaffen
 Kanst auch den Rollandt drum pitten und Dancken das Er synn best schon dhon
 und noch Formem[en] gantz urpietig⁵ ...
 wellest mich auch prichten ob du zufriden mit dem waruff boncher [=Poncher?]
 sye Fer düdtedt oder ob du hoch ... [?] vernimmest".⁶

- 1) vgl. EA V 2, 391 k. Heinrich Reding bemühte sich am franz. Hof um die Er-
richtung ausstehender Zahlungen.
- 2) s. ebenda 390 (Nr. 328). Zurlauben vertrat damals Stadt und Amt Zug.

3) *Das bündner staus* 4) *De fünfzig namer und*

5) *Dem ubrig gestung edwin in auf uffmordt pyngelbmanial
 Kuffinome der sin und nollig alle doris fund jufflig
 Gofinunde in dorf und jü unnd jell dorf fund luf
 der jüis dunt und jüis fründmannd künnd,
 dorus zallung, selch zu contort unnd dorus dunt mitel
 se non wobst und unnd dorus pyngel kofbrunn juff
 Rump unnd d Holland dorus juff d d d d d
 d*

6) *Amman ...
 zuff d
 boncher jü für d
 d*

Original, mit Siegel. Text teilweise recht verworren. - AH 71, 251-252

1652 Mai 22., Rheinau A
 SCHREIBEN VOM [OBERVOGT VON STADT UND HERRSCHAFT RHEINAU], KAS-
 PAR GOELDLIN VON TIEFENAU, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEI-
 TIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Dem Herren Schwageren zu berichten, dass man zwar auf seiten ... [des] Gotts-
 haus Rheinauw nit anders vermeint, es werde angesetzter [Schied]tag nacher
 Zürich¹ wegen bewusten ursachen² seinen Fortgang gewinen, so ist gesteren ein
 eigner leüfersbott von lutzern alhie mit schriben eingelangt, dass ein lobli-
 cher Magestrat [=Schultheiss und Rat von Luzern] aldorten gutt befinde, dass